

Protokoll

der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 5. Februar 2025

Die 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 1. Juli 2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung im Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4) statt und wurde zu Beginn von Nicolas Stursberg (Wahlleiter), anschließend von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Niklas Raphael Niemann und Fatih Asil (stellvertretende Präsidenten) verfasst.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung	1
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3 Wahl der Protokollführung	1
TOP 4 Beschluss der Geschäftsordnung	1
TOP 5 Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 6 Wahl des Präsidiums	2
TOP 7 Berichte aus dem AStA	4
TOP 8 Weitere Berichte	10
TOP 9 Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen	12
I. Wahlvorschlag CampusGrün	12
II. Wahlvorschlag RCDS/Die LISTE	13
III. Wahlvorschlag Juso-HSG	13
IV. Wahlergebnis und Sitzzuteilung	13
TOP 10 Antrag auf Personenumordnung von der FSV Social Antropology zur FSV Kulturanthropologie und Volkskunde (AStA-Fachschaftenreferat)	13
TOP 11 Anträge gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG / CampusGrün)	15
I. Antrag der Juso-HSG	15
II. Änderungsantrag der LISTE zum Antrag der Juso-HSG	16
III. Antrag von CampusGrün	16



IV. Änderungsantrag der Sozialistischen Liste zum Antrag von CampusGrün.....	16
V. Änderungsantrag von Christopher Margraf (CG)	18
TOP 12 Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik, Lucy Eggert, Laurenz Schulz).....	18
TOP 13 Bestätigung autonomer Referent*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC).....	18

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	21:45
2	Ronja Reese	18:15	21:45
3	Markus Schieferdecker	18:15	21:45
4	Theresa Dissen	18:15	21:45
5	Christopher Margraf	18:15	21:45
6	Rosa Herzog	18:15	21:45
7	Till Pauly	18:15	21:45
8	Soenke Janssen	18:15	21:45
9	Lennard Runkel	18:15	21:45
10	Sebastian Schick	18:15	21:45
11	Laurenz Schulz	18:15	21:45
12	Felix Heilemann	18:15	21:45
13	Maik Blomberg	18:15	21:45

RCDS		von	bis
1	Niklas Raphael Niemann	18:15	21:45
2	Matthias Lehmann	18:15	21:45
3	Eva Darnstädt	18:15	21:45
4	Mark Pape	18:15	21:45
5	Niklas Nottebom	18:15	21:45
6	Frederik Salomon	18:15	21:45
7	Jonas Pape-Petrulat	18:15	21:45

Juso-HSG		von	bis
1	Noah Preis	18:15	21:45
2	Fatih Asil	18:15	21:45
3	Lucy Eggert	18:36	21:45
4	Madita Fester	18:15	21:45
5	Max Deicke	18:15	21:45
6	Leon Lederer	18:15	21:45

Sozialistische Liste		von	bis
1	Juli Sommer	18:15	21:45
2	Sumaiyya Khan	18:15	21:45
3	Anastasia Weidemann	18:15	21:45

DIE LISTE		von	bis
1	Simon Wefers	18:15	21:45
2	Jacqueline Wefers	18:15	21:45

CG CampusGrün

LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Begrüßung

2 Wahlleiter Nicolas Stursberg (ZWA) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr.

3 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit

4 Es sind 30 von 31 Mitgliedern anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen).
5 Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

6 **TOP 3** Wahl der Protokollführung

7 Soenke Janssen (CG): Jessica Best wird in Abwesenheit als Protokollführerin vorgeschlagen.

8
9 Frederic Barlag (LISTE): Ich schlage vor, Jessica zuerst zu fragen, ob sie weiter zur Verfügung
10 steht. Falls dem nicht so sein sollte, müsste wir den Beschluss ihrer Wahl rückgängig machen.
11 Außerdem scheint es mir höflicher.

12
13 **Niklas Raphael Niemann (RCDS) und Fatih Asil (Juso-HSG) werden als Protokollführer**
14 **gewählt. (30/0/-)**

15 **TOP 4** Beschluss der Geschäftsordnung

16 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir schlagen vor, die Geschäftsordnung des letzten
17 Studierendenparlamentes zu übernehmen. Wir haben sie Euch mit der Einladung verlinkt.

18
19 **Die Geschäftsordnung wird beschlossen. (30/0/-)**

20 **TOP 5** Feststellung der Tagesordnung

21 Nicolas Stursberg (ZWA): Gibt es Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung?

22
23 Soenke Janssen (CG): Ich weise darauf hin, dass nach der Geschäftsordnung Anträge zu
24 gleichen Themen nach ihrem Eingang zu behandeln sind, wenn keiner weitergehender ist. Der
25 Juso-HSG-Antrag muss daher vor dem Antrag von CampusGrün behandelt werden. Die Debatte
26 zu beiden Anträgen sollte zusammen geführt werden.

27
28 Nicolas Stursberg (ZWA): Ich schlage vor, die beiden Tagesordnungspunkte zusammenzuführen.

29
30 Soenke Janssen (CG): Spricht etwas dagegen? Nein.

31
32 Nicolas Stursberg (ZWA): Ich sehe keinen Widerspruch. Dann ist das so beschlossen.

33 **TOP 6 Wahl des Präsidiums**

34 Nicolas Stursberg (ZWA): Lisa-Nicole Bücken von CampusGrün wurde als Präsidentin
35 vorgeschlagen.

36 Lisa-Nicole Bücken (CG): Ich bin 23 Jahre alt, studiere Englisch und Geschichte im Master, seit
37 2019 bin ich bei CampusGürn. Ich hätte Lust, das Präsidium zu führen. Bisher war ich mit Jonas
38 Pape-Petrolat zusammen Vorsitzende des Haushaltsausschusses. Ich verweise auf meine
39 Bewerbung.

40

41 Till Pauly (CG): Danke für Deine Bewerbung. Was wäre Dir besonders wichtig?

42

43 Lisa-Nicole Bücken (CG): Die Atmosphäre zu verbessern für neue Leute.

44

45 Frederic Barlag (LISTE): Danke für Deine wunderschöne Bewerbung. Ich gehe davon aus, dass
46 Du Dich mit Deinem Amtsvorgänger ausgetauscht hast. Kennst Du Soenke Janssens
47 Schuhgröße?

48

49 Lisa-Nicole Bücken (CG): Nein, aber ich gehe häufig mit ihm Kaffee trinken. Die Schuhgröße kann
50 ich erfragen. (*Heiterkeit im Saale*)

51

52 Nicolas Stursberg (ZWA): Keine weiteren Fragen? Danke. Die Personenwahl findet geheim statt.
53 Wir bereiten eine Urne vor. Nach Geschäftsordnung werde ich Euch nacheinander aufrufen. Ihr
54 dürft mit Lisas Namen beziehungsweise „Ja“ oder „Enthaltung“ abstimmen.

55

56 Die Mitglieder werden einzeln aufgerufen und zur geheimen Stimmkennzeichnung und -abgabe
57 gebeten.

58

59 Lucy Eggert (Juso-HSG) betritt den Sitzungssaal um 18:36 Uhr.

60

61 **Lisa-Nicole Bücken ist als Präsidentin gewählt. (30/1/-)**

62

63 Lisa-Nicole Bücken übernimmt die Sitzungsleitung.

64

65 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Wir kommen zur Wahl der stellvertretenden Stupa-
66 Präsident*innen. Möchtet Ihr Euch vorstellen?

67

68 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich bin Niklas Niemann, 20 Jahre alt, studiere im vierten
69 Semester Jura. Ich war in der letzten Periode schon Beobachter des Stupa. So konnte ich mir
70 viel von Mette anschauen. Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

71

72 Frederic Barlag (LISTE): Warum hast Du keine schriftliche Bewerbung eingereicht?

73

74 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Das hat zeitlich nicht geklappt.

75

76 Juli Sommer (SL): Warum warst Du nicht in der Elefantenrunde von RadioQ? Warum schlägt der
77 RCDS Dich vor?

78

- 79 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich hatte die meisten Stimmen vom RCDS. Zur Elefantenrunde
80 konnte ich nicht, da war ich wo anders, wie jeder wissen dürfte.
81
- 82 Madita Fester (Juso-HSG): Kennst Du die Geschäftsordnung? Welcher ist Dein Lieblings-
83 Paragraph?
84
- 85 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Der zur Beschlussfähigkeit.
86
- 87 Soenke Janssen (CG): [Bitte nachreichen]
88
- 89 Niklas Raphael Niemann (RCDS): [Bitte nachreichen]
90
- 91 Madita Fester (Juso-HSG): Wie würdest Du die Redeleitung handhaben?
92
- 93 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich halte mich an die Geschäftsordnung. Ich fürchte sonst um
94 physische Gewalt.
95
- 96 Till Pauly (CG): Ist es Dein Verständnis von Parlamentarismus, geschlossen den Saal zu
97 verlassen?
98
- 99 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Dazu ist es in der letzten Legislatur nicht gekommen.
100
- 101 Frederic Barlag (LISTE): Würdest Du auch behaupten, dass keine Deiner politischen Haltungen
102 mich schockieren würde?
103
- 104 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich denke, Du denkst rational. Ich kenne Dich aber nicht so
105 gut.
106
- 107 'bout food i guess Škulec (LISTE): Bist Du FLINTA?
108
- 109 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Nein.
110
- 111 'bout food i guess Škulec (LISTE): Hältst Du Dich für kompetent genug für dieses Amt?
112
- 113 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ja.
114
- 115 Fatih Asil (Juso-HSG): Studiere Jura im 6. Semester und bewirbt sich als stv. StuPa Präsident.
116 StV Mitglied seit 2 Jahren, Mitglied der FSV Jura. Verweist auf Bewerbung. Kann sich gut
117 vorstellen, die Website zu betreuen.
118
- 119 Niklas Nottebom (RCDS): Planst du Mitarbeiter für Website, oder willst du es persönlich machen?
120
- 121 Fatih Asil (Juso-HSG): Natürlich persönlich, Mitarbeiter könnte ich mir nicht leisten.
122
- 123 Madita Fester (Juso-HSG): Hast du Erfahrungen mit Redeleitung? Hast du dich mit
124 Geschäftsordnung auseinandergesetzt?
125

126 Fatih Asil (Juso-HSG): Ich war 2,5 Jahre Schülersprecher, dadurch habe ich
127 Redeleitungserfahrung. Ich war letzte Legislatur im StuPa, da habe ich mich mit GO
128 auseinandergesetzt.

129
130 **Niklas Raphael Niemann und Fatih Asil werden als stellvertretende Präsidenten gewählt.**
131 **(27/3/-)**

132 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

133 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Am 30. Mai gab es einen FZS Zoom Call. Strukturen und
134 Positionierungen des FZS wurden besprochen. Es war eine Werbeveranstaltung für
135 Mitgliedschaft der Studierendenschaft. Es gibt Kosten von 30.000 € per annum, deshalb sind wir
136 zurückhaltend. Die FZS Mitgliederversammlung am 1. August kann angeschaut werden, um
137 Einblick zu erhalten.

138
139 Niklas Nottebom (RCDS): Soll die FZS dem StuPa vorgestellt werden, es entscheidet?

140
141 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir möchten aktuell keine Initiative ergreifen, beizutreten.

142
143 Juli Sommer (SL): Was sind die politischen Positionen, was ist die konkrete Arbeit des FZS?

144
145 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Man kann Mitglied werden, ist es nicht automatisch. Viele große
146 und kleine Studierendenschaften sind Mitglied. Es gibt keine gesetzliche Grundlage, kaum
147 Kontakte in die Politik.

148
149 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): FZS betrachtet sich als Lobbyistin der Studierendenschaft, mehr
150 aber nicht.

151
152 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Kommen wir zur FiKo-Referat-Wahlanfechtung. Im Kern geht es
153 um § 10a III 4 der Satzung: hybride Vollversammlungen gleiches Abstimmungssystem. Bei online
154 Abstimmung muss es ein einheitliches Abstimmungssystem geben, online und vor Ort. Hier gab
155 es das nicht, daher war die Anfechtung erfolgreich. Die Wahl ist annulliert, Vollversammlung muss
156 wiederholt werden. Das sollte zeitnah geschehen. Zwei von drei wollen bis dann kommissarisch
157 fortführen.

158
159 Frederic Barlag (LISTE): Mich überrascht etwas, dass die Aufwandsentschädigung
160 zurückgefordert bzw. nicht ausgezahlt werden sollen. In den drei Monaten nach der Wahl bis zu
161 eurer vorliegenden Entscheidung waren die drei Menschen die Vertretung ihrer Statusgruppe und
162 ernannte Referent*innen des AStA. Ob sie sich entsprechend verhalten haben, hat die
163 Statusgruppe zu entscheiden, daher steht es hier nicht zur Diskussion. Wie begründet ihr diese
164 Entscheidung?

165
166
167 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das war keine politische Entscheidung. Es ist eine
168 Auslegungsfrage. Entweder ja oder nein, aus AStA Sicht gibt es eher keine Entschädigung. Sie
169 müsste zurückgefordert werden, die Referenten sind ex tunc nicht gewählt und haben auch ex
170 tunc keinen Anspruch. Bislang wurde das Geld aber nicht zurückgefordert.

171

- 172 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir nehmen das ernst, aktuell gibt es rechtliche Absprache. Das
173 StuPa wird informiert, es ist eine schwierige Situation.
174
- 175 Anastasia Weidemann (SL): Am 8. Mai gab es die Beschwerde, mehr als 1 Monat nach Wahl
176 wurde erst reagiert. Dann brauchte es einen weiteren Monat, um eine Entscheidung zu finden.
177 Warum nur 3 Wochen Frist? Warum keinen Monat?
178
- 179 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es gab keine Frist zwischen: „Wahl hat stattgefunden“ und „Wahl
180 muss angefochten werden“. Das ist keine Entscheidung des AStA. Für FIKo-Referat ist das
181 ärgerlich, es gibt nun den Schwebezustand. Es herrscht Unklarheit, es gibt keine ordentliche
182 gewählten Vertreter. Drei Wochen sind ein Kompromiss, um Zeit zu geben, aber rechtzeitig
183 Vollversammlung durchführen zu können. Sonst Anfechtung beanstandet und egal.
- 184 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Es wurde informell informiert, dass die Wahl nicht durchgeführt
185 werden darf. Danach ist es doch passiert und es wurde angefochten. Der AStA wollte sich
186 gewissenhaft anschauen was passiert ist und ist unglücklich über die aktuelle Situation.
187
- 188 Saad Shahriar (fikuS-Referat): Verwirrung über Rederecht. [Er spricht nur Englisch]
189
- 190 Jacky Wefels (Die LISTE): Das Problem ist die fehlende Bezahlung. Menschen arbeiten für
191 umsonst. Wenn sie kommissarisch im Amt sind, waren sie dann jemals aus dem Amt raus?
192 Irgendwer muss bezahlt werden, das Geld ist im Haushalt.
193
- 194 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das ist unklar. Rechtliche Hilfe wurde geholt. Wir wollen
195 möglichst bezahlen.
196
- 197 Anastasia Weidemann (SL): Warum wurde keine angemessene Zeit als Frist gesetzt, wenn es
198 schon für AStA zu komplex ist?
199
- 200 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Motivation war es, schnell wieder zu FiKo Vollversammlung zu
201 kommen. Es gibt 2 Wochen Ladungsfrist, 5 Wochen Schwebezeit. Die Wahlanfechtung ist
202 komplexer als die Entscheidung, Einspruch zu erheben.
203
- 204 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das wird direkt an die Rechtsabteilung der Uni gegeben. Falls
205 Einspruch erhoben wird, gibt es direkt eine zweite rechtliche Brille. Wir wollen das Beste für
206 Referenten.
207
- 208 [Wechsel auf Englisch, hier übersetzt]
- 209 Saad Sgagruar (fikuS-Referat): 1. Frage: Das StuPa ist exkludierend, die Sprache ist deutsch.
210 Ich verstehe kein Deutsch, ich verstehe das StuPa nicht. Jeder hier spricht deutsch, ethnische
211 Minderheiten werden diskriminiert. Warum gibt es in der Sitzung keine Übersetzung? 2. Frage:
212 Am 25.03. war die Wahl, der AStA Vorsitz und mehrere Personen sagten nichts. Im Mai kommt
213 eine Beschwerde, in der Zwischenzeit haben wir monetäre Probleme wegen verspäteter
214 Entscheidung. Der bisherige Referent will Geld. Wo ist das Geld? Der AStA hat das als
215 Anfechtung angenommen, aber nicht mit Referenten besprochen. [Unklar] Ich will eine Antwort
216 auf Englisch!
217

218 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Bislang gab es keine rein englischsprachigen Besucher. Wir
219 wollen Lösungen finden, gerade ist es schwierig. Ich biete eine Übersetzung an, Deutsch
220 Englisch.

221
222 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir wollen Lösung für Sprache finden. Ich bemühe mich und wir
223 haben rechtliche Hilfe geholt. Wir dürfen nicht einfach tun, was wir wollen. Dazu wurde versucht,
224 Kontakt aufzunehmen, sobald das möglich war. Im Moment der Wahlanfechtung sind wir neutral,
225 es gab keinen Kontakt zu Anfechtenden. Ich biete eine Einladung zum privaten Gespräch an, im
226 StuPa ist es schwierig, das Thema angemessen zu besprechen.

227
228 Andra Alexiu (Gast): Kann ich gegen die Wahlanfechtung vorgehen? Wir brauchen mehr Zeit!
229

230 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das kannst du tun. Es gibt genug Zeit.
231

232 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wenn es ein Problem gibt, wegen mangelnder Zeit, sollt ihr
233 sagen, dass der Beschluss über Anfechtung angefochten wird. Die Begründung soll dann später
234 erfolgen.

235
236 Frederic Barlag (LISTE) [Deutsch]: Ich würde mich freuen, wenn jemand meinen Wortbeitrag
237 übersetzt, da mein Englisch nicht ausreichend gut ist. Nach der Vollversammlung des fikuS gab
238 es eine Sitzung des StuPa, auf der auf den Wunsch des AStA-Vorsitzes die ernannten
239 Referent*innen nicht zur Bestätigung gestellt wurden. Ich frug nach dem Grund und die Antwort
240 war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist: nicht alles sollten nicht hinter den Türen der AStA-
241 Büros geschehen, sondern transparenter kommuniziert werden. Es muss schon etwas im Argen
242 liegen, wenn Statusgruppenvertretungen nicht bestätigt werden. Und wenn so viel im Argen liegt,
243 sollte das Parlament davon wissen. Ich hätte mir einen zügigeren, öffentlicheren Ablauf
244 gewünscht, doch die Kritik, dass diese Entscheidung aus dem nichts kam, teile ich nicht.

245
246 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): [Übersetzt letzten Redebeitrag]
247

248 GO Antrag von Frederik Salomon (RCDS): [Deutsch] Es gibt in der Geschäftsordnung keine
249 Regelung zu Übersetzungen. Wenn jemand nur Französisch kann, ist die Situation auch unklar.
250 Ich beantrage den Schluss der Debatte. Sonst würde dauern es zu lange. Die Sprachwahl ist
251 arbiträr.

252
253 Saad Shahriar (fikuS-Referat): [Englisch] Ich brauche eine Übersetzung.
254

255 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): [Übersetzt GO-Antrag] Gibt es Gegenrede?
256

257 Juli Sommer (SL): [Englisch] Den Punkt habe ich theoretisch verstanden, Englisch ist aber eine
258 übliche Sprache. Es ist kein wirkliches Problem. Es wird Stress gemacht, es ist ein wichtiges
259 Thema.

260
261 **Abstimmung über GO-Antrag: (7/7/11). Enthaltungsmehrheit, Abstimmung wird**
262 **wiederholt: (11/7/11). Gleichstand. Abgelehnt.**
263

264 Sönke Janssen (CG): Das war keine Enthaltungsmehrheit. Der Antrag wurde bereits in erster
265 Abstimmung abgelehnt.

266
267 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): [Gerichtet an Frederik Barlag] Es wäre wenig sinnvoll,
268 Bestätigung zu beantragen. Daher kam es zu einer Verzögerung. Es ist noch unklar, was passiert
269 wäre. Es ist besser länger und gründlich prüfen, als überhastet zu handeln. Das ist der Grund,
270 warum es nicht sofort angemerkt wurde: Beides hat einen unterschiedlichen Maßstab. Das
271 Protokoll wurde auf offensichtliche Fehler geprüft. Bei Anfechtung wird dann genauer
272 hingeschaut.
273
274 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): [Übersetzt auf Englisch]
275
276 Niklas Nottebom (RCDS): Ich stelle einen GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste.
277
278 Juli Sommer (SL): Die Debatte ist, wie davor auch, wichtig.
279
280 Lisa Bücken (Präsidium): [Erklärt GO-Antrag auf Englisch] **Abstimmung: (17/5/6).**
281 **Angenommen.**
282 Till Pauly (CG): Ich sehe, dass das ein wichtiges Thema ist. Die Diskussion jetzt zu beenden ist
283 aber gut, denn es ist nicht der richtige Platz. Das StuPa kann das nicht entscheiden, es ist eine
284 Entscheidung des AStA Vorsitzes. Die Frage soll dort besprochen werden.
285
286 Andra Alexiu (Gast): [Englisch] Das wurde bereits im StuPa besprochen, das FiKo Referat wurde
287 aber nicht angesprochen. Es ist eine Frage für das StuPa, denn es gibt keine direkte
288 Kommunikation zwischen Betroffenen und AStA, denn Mails werden nicht beantwortet!
289
290 Saad Shahriar (Gast): [Englisch] Ich fordere Auskunft! Wozu ist das Referat da? Das ist ein
291 strukturelles Problem. Jemand beschwert sich, dass der AStA sich falsch verhält und einfach
292 alles kontrolliert. Das Geld kommt von Studierenden, das ist hier kein Spielplatz. Die AStA-
293 Mitglieder sind privilegiert!
294
295 Fatih Asil (Juso-HSG): [Zwischenruf auf Englisch] Das ist nicht wahr!
296
297 Saad Shahriar (fikuS-Referat): [Unklar] Ich werde hier unterbrochen! Ich kann mich nicht
298 konzentrieren!
299
300 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Bitte führe deinen Punkt zu Ende, du hast das Rederecht.
301
302 Saad Shahriar (fikuS-Referat): [Unklar] Er hat mich unterbrochen! Ich will ausreden!
303
304 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Unterbrich Lisa nicht. Sie ist die Präsidentin des StuPas, sie leitet
305 die Debatte.
306
307 Saad verlässt den Saal.
308
309 Simon Wefels (LISTE): stellt GO Antrag auf Fraktionspause. Die Sitzung wird von 19:39 Uhr bis
310 19:45 Uhr unterbrochen.
311
312 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es gab ein Treffen zur neuen Webseite des AStA. Mit der
313 Umsetzung ist mittelfristig zu rechnen. Im AStA-Keller gab es einen Wassereinbruch, wodurch

314 ein Schaden an Server kam. Im Gespräch mit der Geschäftsführung des Studierendenwerks
315 wurden drei Themen angesprochen. 1. Wohnen: Wir wollten gemeinsames Statement nach dem
316 Wohnraum-Camp, aber das wurde wohlwollend abgelehnt mit Verweis auf guten Kontakt des
317 Studierendenwerkes zum Ministerium. 2. JVA Gartenstraße: Soll 2026/2027 frei werden, dort
318 könnte studentischer Wohnraum entstehen – vielleicht ein Teil der Nachnutzung. 3. Mensen: Die
319 Auslastung ist fast wie vor Corona, besonders in der Bispinghof-Mensa mit ihrem vegetarischen
320 und veganen Angebot.

321
322 Juli Sommer (SL): Fragt nach Teilnahmezahl beim Wohnraumcamp und Mensa-
323 Selbstbedingungsautomat.

324
325 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Geschätzt 300 Personen, schwer zu sagen. Es gab einige
326 Zeitungsartikel, sogar in der WDR-Lokalzeit wurde berichtet. Der Selbstbedienungsautomat in
327 der Mensa soll die Kassen ergänzen. Er wird derzeit getestet.

328
329 Madita Fester (VerwR Studiwerk): Keine Jobs werden abgeschafft, sondern die
330 Selbstbedingungsautomaten sind wegen Fachkräftemangels als Unterstützung fürs Personal
331 gedacht. Auch wegen Bau der Mensa am Hüfferstift sinnvoll.

332
333 'bout food i guess Škulec (LISTE): Kann ich Automaten auch sagen, dass ich Studi bin, wenn ich
334 keinen Ausweis dabei habe?

335
336 Madita Fester (VerwR Studiwerk): Derzeit geht das noch nicht. Technische Probleme auch bei
337 der Essensererkennung werden noch behoben.

338
339 Frederic Barlag (LISTE): Gibt es so etwas wie zu viel studentischen Wohnraum?
340

341 Maurice Schiller (AStA-Vorstiz): Nur aus städtebaulicher Sicht.
342

343 Madita Fester (VerwR Studiwerk): Das Studiwerk hat derzeit auch nicht das Geld für 5000
344 Wohneinheiten.

345
346 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): [Bitte nachreichen zu Stipitreffen und QVM-Kommission und
347 Akkreditierung neuer Studiengänge] Es gab am 27.6. ein FINTA-Treffen. Die Treffen finden
348 monatlich statt, darüber freue ich mich sehr. Nächste Woche sind wir bei der DLF-Führung in
349 Köln. Es gibt noch weitere Termine wie Ehrenpromotionen.

350
351 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir sind unzufrieden über die Ineffizienz des
352 Studierendensekretariats.

353
354 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): 17. Juli nächste Senats-Sitzung. Derzeit sind Online-Wahlen für
355 den Senat.

356
357 Juli Sommer (SL): Welche studentische Perspektive habt ihr Herrn Hiepel geschildert, welche hat
358 er geschildert? Wie bewertet ihr die Wahlen?

359
360 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Er berichtete über geringe Resonanz aus der Studierendenschaft
361 zu Bildungsveranstaltungen. Wir überlegten gemeinsam, wie man künftig mehr studierende zu

- 362 den Bildungsveranstaltungen bringen kann. Zu den Wahlergebnissen verweise ich auf die
363 zuständige Asta-Referentin, die noch etwas dazu sagen wird. Wir freuen uns über sie.
364
- 365 Frederic Barlag (LISTE): Wer ist aufgerufen, Vorschläge für die listenpolitischen Referate zu
366 unterbreiten?
367
- 368 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir regen die koalitionstragenden Listen an, uns Vorschläge zu
369 unterbreiten.
370
- 371 Madita Fester (Juso-HSG): Beantragt Ausschluß der Öffentlichkeit.
372
- 373 Keine Gegenrede. Öffentlichkeit wird ausgeschlossen um 20:00 Uhr.
374 Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt um 20:04 Uhr.
375
- 376 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Gibt es weitere Berichte aus dem Asta?
377
- 378 Jonas Gromzik (AStA): Wir haben die Wahlen beworben, die im Juni stattfanden. Dafür haben
379 wir Videos im Hochformat aufgenommen.
380
- 381 'bout food i guess Škulec (LISTE): Prinzipiell habt ihr festgestellt, daß Reels vom Meta-
382 Algorithmus bevorzugt werden?
383
- 384 Jonas Gromzik (AStA): Ja.
385
- 386 Anastasia Weidemann (SL): Warum hat der Asta keine Videos mit den Listen gemacht?
387
- 388 Lucy Eggert (AStA): Lieber RadioQ überlassen.
389
- 390 Theresa (AStA-Vorsitz): Videos von RadioQ wurden in den Stories des Asta geteilt.
391
- 392 Juli Sommer (SL): Wenig Plakatierzeit, sehr irritierend, daß wenig Wahlkampf stattfindet. Reicht
393 die Wahlbeteiligung oder muß da was gemacht werden?
394
- 395 Jonas Gromzik (AStA): Weiß nicht, inwiefern es unsere Aufgabe ist, die Listen zu einem früheren
396 Wahlkampf zu bewegen. Wir wollten mit den Festival-Tickets einen größeren Kreis ansprechen.
397 Wir hatten erstmals Kooperation mit dem Studierendenwerk für Anzeigen auf deren Bildschirmen.
398
- 399 Lucy Eggert (AStA): Es gab zwar Anstieg der Wahlbeteiligung, aber die Wahlbeteiligung ist
400 dennoch steigerungsfähig.
401
- 402 Anastasia Weidemann (SL): Weiß von anderen Unis, daß dort schon z.T. einen Monat im Voraus
403 plakatiert werden darf. Werdet Ihr euch dafür einsetzen?
404
- 405 Simon Wefers (LISTE): Brandschutz spricht wohl dagegen, aber juristisch wäre es möglich.
406
- 407 Anastasia Weidemann (SL): Eine Ausweitung beantragtet ihr mal als LISTE?
408
- 409 Simon Wefers (LISTE): Ja.

- 410
411 Frederic Barlag (LISTE): Was bedeutet, ihr habet „viele Leute erreicht“?
412 Jonas Gromzik (AStA): Durchschnitt bei 20-25 Tsd. Personen Reichweite bei den Reels auf
413 Instagram.
414
415 Lucy Eggert (AStA): Nicht jeder Studi hat Instagram.
416
417 Till Pauly (CG): Haben noch viel Programm vor uns. Bitte denkt an die Rededauer.
418
419 Frederic Barlag (LISTE): In jüngerer Vergangenheit gab es Posts ohne Kommentarfunktion – falls
420 ich mich irre, bitte korrigieren – sonst die Frage: warum?
421
422 Jonas Gromzik (AStA): Es gab unter einem Post nach einigen Tagen die Kommentarfunktion
423 abgeschaltet, weil dort persönliche Ausfälligkeiten zu beobachten waren. Da haben wir gesagt,
424 das entwickelt sich gerade so zunehmen, daß wir selbst nach Erinnerung an die Nettiquete
425 feststellten, daß wir keine sachliche Debatte gewährleisten können. Deshalb haben wir die
426 Kommentare deaktiviert.
427
428 Juli Sommer (SL): Zurück zur Wahl: Der Stupamat ist pünktlich herausgekommen. Wie hoch ist
429 die Reichweite?
430
431 Jonas Gromzik (AStA): 650 griffen über die Instagram-Story des Asta auf den Stupamaten zu.
432 Weitere zahlen kann ich mal nachschauen, ob es sie gibt.
433
434 Soenke Janssen (CG): Hoffentlich gibt es dazu keine Daten, da es keine Datenschutzerklärung
435 auf der Seite des Stupamaten gibt.
436
437 Lisa-Nicole Bucker (Präsidium): Weitere Berichte?
438
439 Christopher Margraf (AStA): Uni ist von Zentralisierung von Tierversuchen abgekommen, weil die
440 Mediziner sich gewährt hätten.
441
442 Frederic Barlag (LISTE): Hätte mich über weitergehenden Bericht gefreut – ihr habt euch ja auch
443 umbenannt. Werdet ihr bei der nächsten Sitzung berichten, daß ihr 30% mehr als bisher für E-
444 Bullis haben wollt?
445
446 Maik Blomberg (AStA): [Bitte nachreichen]
447
448 Rosa Herzog (AStA): Neue Person für Laptop-Verleih ab heute. Morgen ist eine Veranstaltung
449 zu Streß in der Klausurenphase. Donnerstag zusammen mit Bucks-Referat eine Filmvorführung.

450 **TOP 8** Weitere Berichte

- 451 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir würden empfehlen, die Urabstimmungs- und Wahlordnung wegen
452 Rechtsunsicherheiten in Hinblick auf Eingangsbestätigungen zu ändern. Bei drei Fachschaften
453 (Jura, Psychologie und Medizin) gab es fehlerhafte Stimmzettel, aber diese fehlerhaften
454 Stimmzettel wurde an einem Tag an je einer Urne ausgehändigt. Dort wurden die Stimmen der

- 455 jeweiligen Liste gewertet, aber nicht für einzelne Personen gewertet. Wir empfehlen daher auch
456 Friständerungen für die Erstellung von Stimmzettel, um solchen Fehlern vorzubeugen.
- 457 ? (ZWA): Konstituierung des ZWA sollte vorgezogen werden, um neuen Ort zu finden, weil Raum
458 im Botanicum anders genutzt werden müsse. Hauptsache jemand kümmert sich rechtzeitig um
459 die Buchung eines neuen Raumes.
- 460 Enya Wickers (AStA): Wir haben Kritik der Fachschaften gesammelt und tragen diese vor.
461 Wahlzettel habt ihr schon angesprochen, insb. bei FSV Psychologie sehr ärgerlich, weil die neuen
462 Stimmzettel schon gedruckt waren. Es gab zwei Probleme bei Zuordnungen, ein Antrag wird ja
463 noch behandelt. Bei der Wahl der FSV Geoinformatik gab es vielleicht Probleme mit der Uni-
464 Verwaltung – das wäre nichts neues. E-Mails zu konstituierenden Sitzungen kam sehr spät raus.
465 Die Frist zur Annahme fällt dadurch mitunter nach dem Termin der konstituierenden Sitzung.
- 466 Nicolas Stursberg (ZWA): E-Mail zur Wahlbestätigung kann erst nach Ende der Einspruchsfrist
467 gesandt werden. Daher ist Änderung der Fristen angeraten. Wir gingen übrigens davon aus, daß
468 wir erst spärlich die technische Möglichkeit für automatisierten E-Mail-Versand gefunden haben.
- 469 Enya Wickers (AStA): Vorläufiges Ergebnis ist mitunter sehr stark vom Endergebnis abgewichen.
470 Liste wird erst im Schwarzen Brett im Asta veröffentlicht, dieses ist schwer zugänglich. Einige
471 rechtsextreme (historische) Personen gewählt, die gar nicht wählbar sind. Vielleicht kann der
472 ZWA solche Wahlvorschläge vor Veröffentlichung auf Wählbarkeit überprüfen.
- 473 Nicolas Stursberg (ZWA): Davon höre ich zum ersten Mal. Natürlich können wir das noch von der
474 Webseite nehmen.
- 475 Niklas Raphael Niemann (RCDS): [Bitte nachreichen zu Briefwahl und Aasee-Mensa]
- 476 Nicolas Stursberg (ZWA): Anzahl der fehlerhaften Stimmen für RCDS in FSV Jura beträgt 20,
477 steht auch im offiziellen Endergebnis in der Tabelle ganz unten. Der Versuch, das
478 nachzuvollziehen, wer diese fehlerhaften Stimmzettel ausgegeben hat, war uns nicht möglich.
- 479 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Es wurde aber nicht nachgeprüft, wie viele Stimmzettel
480 fehlerhaft waren.
- 481 Nicolas Stursberg (ZWA): Richtig. Das könnten wir theoretisch noch nachprüfen.
- 482 Juli Sommer (SL): In welchen Fachschaften kamen die Namen von NS-Leuten vor? Wie war
483 Arbeitsteilung in ZWA? Wie weit ist die Bannmeile um Wahlurnen, insb. vor der Mensa am Aasee,
484 da die Urne dort drin ist.
- 485 Nicolas Stursberg (ZWA): Diese Regel wurde dieses Jahr geändert. Solange nichts gehört und
486 gesehen wird von der Urne aus, ist alles ok. Es gab falsche Stimmzettel bei der FSV Jura, diese
487 wurden aber entgegen meiner Anweisung nicht weggeworfen. Einige Menschen im ZWA sind nur
488 ein Mal aufgetaucht. Die Wahlleitung mußte viel übernehmen, aber es lief besser als letztes Mal.
- 489 Madita Fester (Juso-HSG): Nicolas möge bitte ans Mikro treten, um ihn besser zu hören.

490 Niklas Nottebom (RCDS): Wie kann die Zuordnung von Stimmen zu Listen erfolgt sein, ohne sie
 491 Personen zuzuordnen?

492 Nicolas Stursberg (ZWA): Zunächst werden Stimmen auf Listen verteilt, und dann erst nach
 493 Personen zugeordnet laut Wahlordnung. Die Unterteilung nimmt schon das Wahlsystem vor.

494 Soenke Janssen (CG): Danke für Eure Arbeit, ihr wart immer ansprechbar. Wir können in das
 495 Ergebnis vertrauen. Fehler zu machen ist menschlich. Viele Dank und große Anerkennung für
 496 eure Arbeit. *(Beifall von allen Fraktionen außer dem RCDS)*

497 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin): Zweiter männlicher Redebeitrag, daher wäre die Liste nun
 498 geschlossen.

499 Frederic Barlag (LISTE): Office-Programme waren für einzelne Leute im ZWA früher schwierig.
 500 War das dieses Jahr auch so oder habt ihr Eine Schulung gehabt?

501 Nicolas Stursberg (ZWA): Dieses Jahr keine Probleme mit Office, obwohl wir keine Schulung
 502 hatten.

503 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin): War der dritte männliche Beitrag. Damit ist die Redeliste
 504 geschlossen.

505 **TOP 9** Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen

506 **I. Wahlvorschlag CampusGrün**

Ausschuss	Ordentliche Mitglieder	1. stellvertretende Mitglieder	2. stellvertretende Mitglieder
Haushaltsausschuss	Nicolas Sylvester Stursberg	Lena Straub	Lisa-Nicole Bücken
	Paula Klindt	Joscha Jacobi	Soenke Janssen
	Mandah Boldbaatar	Simon Offner	Ronja Vollmari
	Niklas Padberg	Rahel Schwarz	Clara Lindner
Vergabeausschuss	Nicolas Sylvester Stursberg	Simon Offner	Lisa-Nicole Bücken
	Sebastian Schick	Rahel Schwarz	Soenke Janssen
	Joscha Jacobi	Lena Straub	Alexandra Michels
	Leon Fochs	Till Pauly	
Herausgeber*innenausschuss	Clara Lindner	Simon Offner	Lisa-Nicole Bücken
	Noemi Piontek	Niklas Padberg	Soenke Janssen
	Rahel Schwarz	Joscha Jacobi	Till Pauly
	Pablo Voss	Lena Straub	Nicolas Sylvester Stursberg

507 **II. Wahlvorschlag RCDS/Die LISTE**

Ausschuss	Ordentliche Mitglieder	1. stellvertretende Mitglieder	2. stellvertretende Mitglieder
Haushaltsausschuss	Niklas Niemann	Tim Philip Kleineremann	Jonas Pape-Petrulat
	Louis Mevenkamp	Eva Darnstädt	Niklas Nottebom
Vergabeausschuss	Angelina Leschick	Leander Bracke	
	Victor Pfeffer	Marlen Sophie Hutzenlaub	
Herausgeber*innenausschuss	Frederic Barlag	Eva Darnstädt	
	Lara Kühl	Mark Pape	

508 **III. Wahlvorschlag Juso-HSG**

Ausschuss	Ordentliche Mitglieder	1. stellvertretende Mitglieder	2. stellvertretende Mitglieder
Haushaltsausschuss	Niklas Klasen	Katharina Schmitt	Ilayda Dogan
Vergabeausschuss	Tom Hülk	Leon Lederer	Johanna Schulte
Herausgeber*innenausschuss	Theresa Marie Kemper	Mateo Adan Candia Ferreira	Elena Zuschlag

509 **IV. Wahlergebnis und Sitzzuteilung**

Enthaltungen	Wahlvorschlag	Stimmen dafür	Ausschusssitze
3	CampusGrün	13	4
	RCDS/Die LISTE	9	2
	Juso-HSG	6	1

510

511 Frederik Salomon (RCDS): ich stelle einen GO Antrag, TOP 13 soll vorgezogen werden.

512

513 [Zwischenruf aus Die LISTE Fraktion: Das tut nicht Not. Wir kommen durch]

514

515 Frederik Salomon (RCDS): Okay, dann ziehe ich den Antrag zurück.

516 **TOP 10** Antrag auf Personenenumordnung von der FSV Social Antropology
 517 zur FSV Kulturanthropologie und Volkskunde (AStA-
 518 Fachschaftenreferat)

519 Simon Wefels (FS-Referat): Alle Studiengänge von Uni in selber Datei gezogen. Ein Studiengang
 520 ist nicht aufgefallen, Kulturanthropologie. Wurden social anthropology zugeordnet, fehlerhaft.
 521 Studierende der Fachschaft Kulturanthropologie und Volkskunde wurden in social anthropology
 522 gewählt. Sollen simpel umgeordnet werden, da Studiengang nicht zugeordnet war.
 523

524 Sönke Janssen (CG): Das widerspricht dem Wählerwillen. Ich finde es nachvollziehbar und an
525 sich gut, aber es ist eine heikle Nummer. Aus grundsätzlichen Gründen ist das schwierig
526 machbar, es widerspricht Wahlgrundsätzen.

527
528 Simon Wefels (FS-Referat): Das habe ich jetzt als Meinungsäußerung verstanden. Wir schauen
529 später.

530
531 Madita Fester (Juso-HSG): Wie viele Wahlberechtigte sind das?

532
533 Simon Wefels (AStA): Wir haben keine Liste erhalten. Das ist schwierig nachzuvollziehen.

534
535 Madita Fester (Juso-HSG): Doch, die gab es.

536
537 Simon Wefels (FS-Referat): Stimmt, das Wahlberechtigtenverzeichnis. Der ZWA muss das
538 beantworten.

539
540 Nicolas Stursberg (ZWA): 15 Menschen waren wahlberechtigt.

541
542 Madita Fester (Juso-HSG): Ist es nötig, 15 Leute umzudeuten? Wollen wir die nicht persönlich
543 fragen? Es ist eine langwierige Diskussion für eine geringe Zahl an Studenten.

544
545 Simon Wefels (FS-Referat): Ich möchte nicht korrigieren, aber 15 Personen enthalten nicht die
546 fehl-Zugeordneten.

547
548 Fatih Asil (Juso-HSG): Ich habe das noch nicht ganz verstanden. Die Personen, die gewählt
549 haben, wurden auch falsch zugeordnet? Jetzt haben Leute, die Social Anthropology studieren,
550 Kulturanthropologie und Volkskunde gewählt?

551
552 Simon Wefels (FS-Referat): Das sind nur Wahlvorschläge gewesen. Bei Social Anthropology sind
553 die Gewählten aus den letzten Jahren bekannt.

554
555 Enya Wickers (FS-Referat): Die Fachschaften sollen sich konstituieren können und einbringen
556 können. Klar könnte man sagen, dass es nur 30 Leute sind, aber sie sollten eine politische
557 Vertretung haben. Nur weil ein Fehler passiert ist, sollten sie nicht ihrer Fachschaft beraubt
558 werden.

559
560 Soenke Janssen (CG): Ich möchte auch, dass sie eine politische Vertretung haben. Die
561 Bewertung soll nicht davon abhängen, wie viele Menschen betroffen sind. Auch wenn die
562 Verwechslungsgefahr offensichtlich ist. Ist es nötig, 3 Fachschaften zu haben, die ähnlich
563 heißen? Das StuPa sollte grundsätzlich nicht entscheiden, wie Wahl zu interpretieren ist.

564
565 'bout food i guess Škulec (LISTE): Das kann das StuPa machen. Es hat nur etwaige juristische
566 Folgen, wie alles, was man beschließen kann. Man kann auch beschließen, die Gravitation
567 abzuschaffen.

568
569 Leon Lederer (Juso-HSG): Sonst können die Personen eine Wahlanfechtung machen?

570

571 Jacqueline Wefers (FS-Referat): Das Thema ist spät aufgekommen. Der Fall ist aber einfach. Es
572 ist ein Formfehler, für den Studis nichts können. Es wurde falsch zugeordnet und falsch gewählt.
573 Man bekommt den Wahlzettel, einen Hinweis, dass er passt, von Wahlhelfern. Es ist ein reiner
574 Formfehler, die Personen dürfen gar nicht in FSV und FSR sein. Sind nicht von Social
575 Anthropology Studenten gewählt worden, sie sind falsch zugeordnet worden wegen falscher
576 Zettel.

577
578 Niklas Nottebom (RCDS): Es tut mir leid für die 15 Leute und für die FSV. Die Uni ist schuld, es
579 gab unzureichende Infos. Sönke ist hier aber nachvollziehbar. Es klingt zwar formalistisch, aber
580 es gibt die Wahlordnung mit einem Verfahren für genau diesen Fall. Die Wahlanfechtung ist
581 einschlägig. Es ist egal, wie weitgehend der Fehler ist. Man kann zwar beschließen, und wo kein
582 Kläger da kein Richter, aber das wäre ein Hinwegsetzen über Wahlurabstimmungsordnung. Ich
583 richte mich nicht gegen die betroffene Fachschaft, aber ich halte es für falsch.

584
585 Juli Sommer (SL): Das ist treffender als das, was Soenke sagt. Es steht nicht gegen das Interesse
586 der Studierenden, jedoch aber gegen Wahlurabstimmung.

587

588 **Der Antrag ist angenommen. (16/14/1)**

589

590 Soenke Janssen (CG): Ich behalte mir ein Sondervotum vor.

591

592 Frederik Salomon (RCDS): Ich stelle einen GO-Antrag. Wir wollen TOP 13 behandeln.

593

594 Keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen.

595

596 Die Sitzung wird für zehn Minuten unterbrochen.

597 **TOP 11** Anträge gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG / CampusGrün)

598 **I. Antrag der Juso-HSG**

599 Maurice Schiller (Juso-HSG): Gewohntes Ritual. Brandmauer des StuPa gegen Antisemitismus.
600 Leider ist Brandmauer nötiger denn je. Das haben wir gesehen an der langen Nacht der Bildung,
601 den Schmierereien an Gebäuden, den Hakenkreuzen in Büchern über Judentum in Bibliotheken.
602 Deshalb ist das wichtiger denn je. Wir haben kleinere Sachen im Antrag geändert. Wir machen
603 klar und deutlich, gegen was wir sind. Wir sind gegen Antisemitismus, gegen pauschale Boykotte,
604 Terrorverharmlosung wie von denen, die den 7. Oktober 2023 nicht klar benennen und für das
605 Existenzrecht Israels. Es ist klar, gegen wen wir sind. Wir sind gegen die, die antisemitische
606 Positionen vertreten. Egal, zu was sie sich äußern, bleiben sie Antisemiten.

607 Dazu müssen wir die Vergabe von Finanzmitteln kontrollieren und die Raumverteilung
608 reglementieren. Es darf keine Bühne für Antisemiten geben. Was wir aus dem Antrag genommen
609 haben, sind Aufwandsentschädigungen. Außerdem ist der Teil zu Fachschaften umformuliert. Der
610 BDS-Beschluss ist zum Appell an die Fachschaften geworden. Wir müssen eine klare Stimme
611 bleiben und den Beschluss in Einklang mit der Satzung zu bringen. Er ist klar und deutlich
612 geschrieben und auch umsetzbar.

613

614 **II. Änderungsantrag der LISTE zum Antrag der Juso-HSG**

615 Lisa-Nicole Bucker (Präsidium): Es gibt noch einen Änderungsantrag.

616
617 Jacqueline Wefers (LISTE): Es wurde ein Wort geändert. Wir wollen die Autonomie der
618 Fachschaften belassen. Die Formulierung: „Die Fachschaften werden angehalten“ soll zu „Die
619 Fachschaften werden gebeten“ geändert werden. Eine Bitte erscheint angemessener.

620
621 Die Juso-HSG übernimmt den Änderungsantrag der LISTE.

622 **III. Antrag von CampusGrün**

623 Till Pauly (Campusgrün): Wir haben einen eigenen Antrag gestellt. Wir teilen wesentliche
624 Anliegen des alten Beschlusses, aber die Formulierungen halten wir für unklar. Unsere Ziele sind:
625 eine klare Position gegen jede Art von Antisemitismus. Wir wollen eine neue Definition aufstellen.
626 Entgegen dem anderen Ansatz soll klargestellt werden, dass Antisemitismus komplex ist und
627 Forschung bedarf. Keine Definition kann perfekt sein, deswegen müssen wir eine neue
628 Hybriddefinition schaffen. Unklare Begriffe müssen wir, wenn möglich, vermeiden. Bei der langen
629 Nacht der Bildung gab es Unklarheit, für wen und wann Beschluss gilt. Das hat den AStA Vorsitz
630 belastet. Unsicherheit soll reduziert werden. Unser Antrag ist länger, aber der Einwand greift
631 nicht, da das Thema komplex sei. Differenzierung ist hier notwendig. Wir müssen klare Regeln
632 für eigene Arbeit aufstellen. Die Organe der Studierendenschaft sollen sich daran halten, das ist
633 nicht möglich. Deshalb braucht es eine klare Struktur, eigene Definition, und bestimmte
634 Phänomene werden benannt. Daraus werden Folgen für die eigene Arbeit abgeleitet und zuletzt
635 gibt es einen Aufruf an Rektorat. Es soll sich klar positionieren und transparent entscheiden. Bei
636 der langen Nacht der Bildung gab es Verwirrung im Rektorat, es gab keinen Plan. Zuletzt
637 differenzieren wir zwischen verschiedenen Kontexten. Es gibt verschiedene rechtliche Rahmen,
638 aber die Raumvergabe betrifft die Meinungsfreiheit. Nicht alles, was für antisemitisch befunden
639 wird, kann hier geregelt werden. Der AStA Vorsitz soll keinen rechtswidrigen Beschluss
640 umsetzen. Der Juso HSG Antrag redet am Ende von kleinen Gruppen, die besonders laut sind,
641 das ist im Campusgrün Antrag auch so. Man muss klar Grenzen aufzeigen, aber mit Begriff nicht
642 leicht umgehen. Man darf nicht pauschalisieren, man muss eine Einzelfallbetrachtung schaffen.
643 Vielen Dank. Ich wünsche mir, dass der Antrag sachlich diskutiert wird.

644
645 Lisa-Nicole Bucker (Präsidium): Es gibt einen Änderungsantrag der sozialistischen Liste.

646 **IV. Änderungsantrag der Sozialistischen Liste zum Antrag von CampusGrün**

647 Anastasia Weidemann (SL): Die Begründung soll geändert werden. [Begründung, warum Boykott
648 abzulehnen ist, liest Antrag vor] In diesem Kontext möchte ich auch darauf hinweisen, dass sich
649 niemand gegen die Beendigung der Zusammenarbeit mit russischen Wissenschaftler*innen
650 ausgesprochen hat. [Zwischenrufe des RCDS] Ja auch in Russland gibt es kritische
651 Wissenschaftler*innen. Wenn man gegen Boykott ist, sollte man auch das bedenken.

652
653 Sebastian Schick (CG): Welcher Teil ist jetzt gemeint? Die IHRA Definition hat keine
654 Einzelfallbetrachtung, sie passt nicht zu den Punkten, die genannt sind. Eine Differenzierung soll
655 vorgenommen werden. Deshalb ist es sinnvoll, dass wir in eigenem Antrag ausformulieren.

656

657 Madita Fester (Juso-HSG): Die eigene Definition ist, anders als die IHRA Definition, nicht
658 wissenschaftlich anerkannt. Die IHRA Definition ist wirtschaftlich handhabbarer. Was ist jetzt mit
659 dem Änderungsantrag?

660
661 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Ist eine Abstimmung über den Antrag gewollt?

662
663 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich verstehe den Punkt mit der Raumaufteilung. Das ist aber
664 gefährlich, wenn man die Raumaufteilung gänzlich unbeachtet lässt. Wir sind eine politische
665 Vertretung durch das Hochschulgesetz, daher stände es uns zu, über unsere Räume zu verfügen.
666 Unser politischer Anspruch kann nicht sein, das zu ignorieren. Zu allen Arbeitsdefinitionen gehört
667 ein bisschen mehr, aber es sind 2 gängige Sätze, die leicht zitiert werden können.

668
669 Anastasia Weidemann (SL): Die Definition hat weder Anspruch, vollständig, noch
670 wissenschaftlich zu sein. Wie definiert die Juso HSG die Wissenschaftsfreiheit?

671
672 Frederik Salomon (RCDS): „Wir unterstützen nicht Gedanken, durch vollständige Isolation
673 Wandel herbeizuführen“. Das ist eine absurde Aussage, dann blockieren wir einfach nur jeden
674 zweiten israelischen Laden, deshalb ist das ok. Zweiter Punkt: „dadurch werden unter anderem
675 regierungskritische Organisationen geschwächt“. Es wird also nicht kritisiert, weil es gegen einen
676 jüdischen Staat geht, sondern weil es regierungskritische Organisationen trifft. Der Antrag enthält
677 absurde Sätze, wie: „insbesondere Personen, die indirekt von Nahostkonflikt betroffen sind,
678 sollten nicht daran gemessen werden, ob Kritik immer differenziert und geopolitisch
679 kontextualisiert ist“. Man kann bei der Bewertung von Antisemitismus nicht andere Maßstäbe
680 anlegen, nur weil Menschen selbst betroffen sind, das würde man bei Nationalsozialismus,
681 Rechtsextremismus oder anderen Gruppen auch nicht tun. Zuletzt: Warum der Antrag plötzlich
682 zur Beurteilung von Veranstaltungen am StGB orientiert ist, obwohl der AStA sonst Dinge nicht
683 politisch beurteilen will, ist nicht verständlich. Der Antrag ist an Absurdität nicht zu überbieten und
684 wurde gestellt, obwohl es die anerkannte IHRA Definition gibt, die im Kontext immer gut
685 funktioniert hat. [Zwischenrufe von CG]

686
687 Juli Sommer (SL): Der RCDS hat gerade Palästinenser mit Nazis verglichen!

688
689 [Zwischenrufe aus Juso-HSG und RCDS Fraktion]: Das ist nicht passiert! Das stimmt nicht.

690
691 Madita Fester (Juso-HSG): Manche von uns befinden sich in der Ausbildung zu Juristen, aber
692 der Campusgrün Antrag ist nicht umsetzbar. Man weiß nicht vorher nicht, was genau gesagt wird.
693 Ermessen des AStA Vorsitzes ermöglicht nicht sachgerechte Bewertung im Vorhinein.

694
695 Sebastian Schick (CG): Das ist natürlich keine vollständige Definition. IHRA ist sehr weit. Wir
696 müssen den Kern darstellen, das Problem darstellen. Im zweiten Teil stellen wir Boykottaufrufe
697 und ähnliches dar. Im Vergleich zu Südafrika, ist Israel aber eine Demokratie mit starkem Gericht,
698 was die Demokratie verteidigt. Das steht da nur nicht. Zum AStA Vorsitz ist zu sagen: Warum soll
699 lieber eine vage Aussage getroffen werden als eine Aussage mit Vorüberlegung? Die
700 Vereinfachung geht auch ohne juristische Kenntnisse.

701
702 Juli Sommer (SL): Das ist keine renommierte wissenschaftliche Definition. Sie wird in der
703 Wissenschaft nicht verwendet, sondern nur von einem Staatenbündnis. Andere Definitionen

704 wurden entworfen, auch in Bezug auf israelbezogenem Antisemitismus. Der Vorteil des klaren
705 Mittels stimmt nicht.
706

707 **V. Änderungsantrag von Christopher Margraf (CG)**

708 Christopher Margraf (CG): Ich möchte einen Änderungsantrag einbringen. Es soll ein Absatz
709 ergänzt werden:

710
711 *Das StuPa richtet eine Arbeitsgruppe ein, die eine Antidiskriminierungsordnung erarbeiten*
712 *soll. Diese AG besteht aus je einer*einem Vertreter*in der im StuPa vertretenen Listen,*
713 *sowie je einer*einem Vertreter*in der in §29 (1) definierten benachteiligten Statusgruppen.*
714 *Die Antidiskriminierungsordnung soll den Gremien der Studierendenschaft eine*
715 *Orientierung für die Einordnung von Diskriminierung und für mögliche Maßnahmen gegen*
716 *Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bieten. Unter anderem*
717 *könnte dies die folgenden (nicht abschließenden) Formen von Diskriminierung und*
718 *gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit umfassen: Sexuelle Gewalt und Belästigung,*
719 *Antisemitismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Ableismus,*
720 *Klassismus, Antiziganismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Homophobie,*
721 *Trans*feindlichkeit, Mobbing, intersektionale Diskriminierung.*
722

723 Begründung: Ich möchte einen Antrag, der alle Formen von Antisemitismus abdeckt. Es soll nicht
724 mehr die langwierigen Diskussionen geben.

725
726 Matthias Lehmann (RCDS): GO-Antrag auf Ende der Diskussion: **Angenommen (14/3/9).**

727
728 Sozialistische Liste beantragt Fraktionspause um 21:43 Uhr.

729
730 Der Hausmeister fordert zum Verlassen des Raumes auf.

731
732 Lisa-Nicole Bucker (Präsidium): GO-Antrag auf Vertagung aller weiterer Punkte: **Angenommen**
733 **(18/4/7).**

734 **TOP 12** Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik, Lucy
735 Eggert, Laurenz Schulz)

736 *Vertagt.*

737 **TOP 13** Bestätigung autonomer Referent*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC)

738 *Vertagt.*

739
740 Die Präsidentin schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.